

Badewasser

Die Qualität in Rhein und Thur ist ausgezeichnet

SEITE 22

Tössegg

Wachsende Kiesbänke machen den Schiffskapitänen zu schaffen

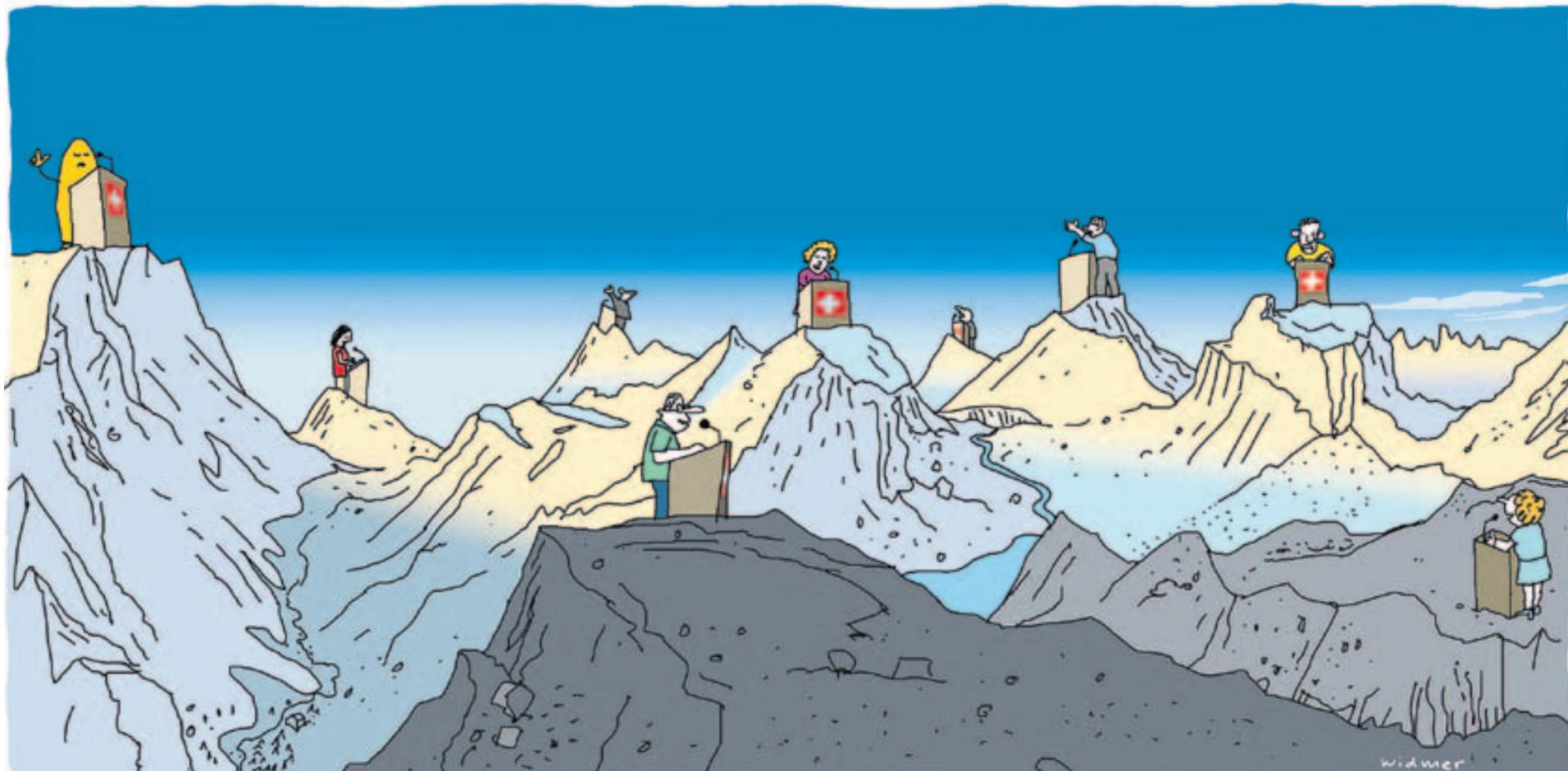
SEITE 23



Parkbussen

Feuerthaler Gemeindepresident Jürg Grau bittet um Verständnis

SEITE 22



Bastelbogen für eine 1.-August-Rede

Heute Abend und morgen Donnerstag stehen in vielen Gemeinden die offiziellen Feiern zum Nationalfeiertag an. Wer es nicht dorthin schafft, braucht nicht auf besinnliche Worte zu verzichten: Der «Landbote» hat einen Generator entwickelt, mit dem Sie Ihre eigene Rede zusammenstellen können.

OLIVER GRAF

DIE BEGRÜSSUNG

«Schweizer! »

«Mitbürgerinnen, Mitbürger!»

« Liebe Gäste aus nah und fern, die wir hier alle gemeinsam diesen besonderen Tag begehen wollen. »

« Ich begrüsse meine Kollegen aus dem Gemeinderat, den Gemeindevorstand und die Schulpräsidentin. Und ein besonderes Willkommen natürlich an Sie, liebe Xer. »

« Ich danke dem Gemeinderat von X, dass er mich eingeladen hat, hier vor Ihnen sprechen zu dürfen. Ich weise Sie darauf hin, dass Sie Ihr Handy am Ende meiner Rede wieder einschalten können (Pause, auf Gelächter hoffend). »

DIE EINLEITUNG

«Es stürmt gewaltig – der griechische, der spanische und all die anderen Finanzhaushalte wanken. Und nach den Revolutionen in Nordafrika harzt es noch immer mit den Demokratisierungsbemühungen.»

« Öffne ich Zeitungen, lese ich von Abzockern, die die Wirtschaft bedrohen. Ich lese von Krisen und Entlassungen. Und auch hier in X schimpft das Gewerbe, dass der Gemeinderat Aufträge nur an Fremde vergibt. »

« Es knirscht im Gebälk. Auf dem Schienennetz versagen Weichen. Züge kollidieren. Es gibt Verspätungen, Züge fallen aus. »

« An diesem heissen 1. August ziehen Gewitterwolken auf. Ein Mitglied unseres Veloklubs wurde des Dopings überführt. Und dies in einem Amateurverein, in dem Sport Spass machen soll. »

« Wir reden immer von den grossen Krisen: Von der Wirtschaft, die schwächelt, von der wachsenden Bevölkerung, die Hunger leidet. Doch beschäftigen tun uns die «kleinen» Krisen – die Kollegin, die sich mit ihrem Freund streitet, die Kaffeemaschine, die gerade streikt. »

DER GEDANKE

« Klar ist jedoch: Seit der Gründung unseres Bundesstaates 1848 haben wir uns stets weiterentwickelt, wie 1891, als wir die Volksinitiative einführten. So muss es weitergehen, indem... »

« Wir besitzen keine Bodenschätze und Rohstoffe. Aber wir haben andere «Schätze», die wir nutzen können, sofern... »

« Da liegt der Gedanke doch nahe: La Suisse n'existe pas. Oder tut sie es dennoch? Aber dann müssten... »

« Das Haus Schweiz ist solide. Nicht nur das Fundament ist stabil, auch die Wände. Und dank den Ziegeln ist auch das Dach dicht. Es gilt nun aber, dieses Haus zu verstärken, indem... »

« Meine ausländischen Geschäftspartner lachen mich aus: «Vier Minuten Verspätung?», fragen sie. Solange der Zug am selben Tag komme, sei alles gut. Von dieser Haltung können wir lernen, solange... »

« Unbestritten ist: Das Modell Schweiz funktioniert seit 1291. Und es kann ewig bestehen. Aber nur, wenn... »

DIE FORDERUNG

« ... wir weiterhin unseren Forschungsplatz stärken! »

« ... wir uns auf unsere Werte besinnen: Pünktlichkeit, Genauigkeit und Ehrlichkeit waren, sind und bleiben gefragt! »

« ... wir für einmal genügsam und entspannt sind. Wir müssen nicht immer Erster sein – ein zweiter Platz genügt auch! »

« ... wir uns auf unsere Werte besinnen, die da wären: Innovation, Stabilität, Knowhow und Nachhaltigkeit! »

« ... wir die Mauern und die Türen des Hauses Schweiz verstärken. Dann hält es auch weiteren externen Stürmen stand! »

« ... wir uns auf unsere Werte besinnen: Solidarität und Kooperation haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind! »

« ... wir auf das Team setzen! »

« ... wir unsere KMU nicht durch bürokratische Regulierungen bremsen – sie bilden unsere Jugend nachhaltig aus! »

DER SCHLUSS

« Lassen Sie uns nun den Schweizerpsalm anstimmen. Danach gibt es Bratwürste von der Damenriege. »

« Während meiner Rede haben einige Zuhörer das Handy benutzt. Ich nehme an, Sie haben meine Gedanken auf Twitter verbreitet (Pause, auf Gelächter hoffend). Nun singen wir noch die Nationalhymne, dann treffen wir uns beim Grillstand. »

« Liebe Xer, danke fürs geduldige Zuhören. Wir singen jetzt noch die erste «Morgenrot»-Strophe. Dann gibt es bis Mitternacht Würste, Fackelumzug und Höhenfeuer. »

« Liebe Gäste, wie es die Tradition will, singen wir nun noch die Landeshymne. Den Text finden sie auf der Rückseite der Speise- und Getränkekarte, die der Verkehrs- und Verschönerungsverein gestaltet hat. »

« Sobald Sie sich erhoben haben, werden wir die Hymne intonieren. Es begleitet uns die Harmonie X, die danach auch die Festwirtschaft betreibt. »